

Anzeiger für Harlingerland

07. November 2012

# Kulinarische Reise durch die Lebensmittelwelt

**ERNÄHRUNG** Kinder aus dem Integrationskindergarten „Deichkinder“ lernen, wie aus Getreide Mehl hergestellt wird



Gespannt hören die Jungen und Mädchen zu, wie Manfred Higgen ihnen das Getreideschrotten erklärt.

BILD: FRIEDERIKE DEJAN

Zum zweiten Mal besichtigt ein Kindergarten die Mühle, die seit einem Jahr wieder in Betrieb ist.

VON FRIEDERIKE DEJAN

**NENNDORF** – Vielen Kindern, auch im ländlichen Bereich, ist nicht klar, woher die Lebensmittel kommen und wie sie entstehen. Darum beschäftigt sich der Integrationskindergarten „Deichkinder“ aus Nesse nun mit dem Projekt „Wo kommt unser Essen her?“. Zunächst standen für die „Deichkinder“ die Grundnahrungsmittel auf dem Programm.

Um diese also näher kennenzulernen, ging es für die Kinder auf eine kulinarische Reise: Gestern Vormittag besuchten die 25 Jungen und Mädchen des Kindergartens die Kornmühle in Nenndorf. Hier ging es rund um das Thema

„Getreide als elementares Grundnahrungsmittel“.

In der alten Nenndorfer Mühle, die seit einem Jahr unter der Aufsicht von den freiwilligen Müllern Erich Böhm und Manfred Higgen wieder in Betrieb ist, konnten die Zwei- bis Siebenjährigen das Getreidemahlen gespannt mitverfolgen.

In drei kleinen Gruppen bekamen die Kinder von Manfred Higgen das Getreideschrotten gezeigt. Der Vorgang, in dem das Getreide zu Mehl gemahlen wird. Dazu wurde das Korn in den Korntrichter gegeben und von den Mahlsteinen zerkleinert. Anschließend durften sie das frisch gemahlene Mehl, das ein Stockwert tiefer wieder aus dem Trichter herauskam, auch gemeinsam sieben. Jeder von ihnen durfte anschließend sein eigenhändig gemahlenes Getreidemehl mit nach Hause nehmen.

„Auch mit anderen Nahrungsmitteln wie Obst,

Fleisch, Milch und Gemüse wollen wir uns bei unserem Projekt, das finanziell vom Landkreis Aurich gefördert wird, beschäftigen“, erzählte Kindergartenleiter Ralf Uphoff. „Das Kochen von verschiedenen Gerichten steht ebenfalls auf dem Plan.“

Erst zum zweiten Mal hatten die beiden freiwilligen Müller und ihre Mühlengehilfen das Vergnügen, einer Kindergartengruppe das „Mühlengeschäft“ zu erklären. „Wir finden es besonders toll, dass auch ein Kindergarten außerhalb unserer Samtgemeinde Interesse an unserer schönen Windmühle hat“, freute sich Erich Böhm.

Auch für die Kinder sei der Besuch in der Mühle in Nenndorf eine spannende und neue Erfahrung gewesen. Zum ersten Mal konnten sie sehen, wie das Mehl, das sie aus den Supermärkten oder von zu Hause kennen, denn eigentlich hergestellt wird.